

Adhoc Mitteilung

Semperit AG Holding: Bestes Halbjahres-Ergebnis trotz schwacher Konjunktur

- Umsatzplus von 10,2% auf 451,4 Mio. EUR
- Zweistellige Zuwächse bei EBITDA (+21,9%) und EBIT (+16,5%)
- Sektor Medizin und Sektor Industrie steigern Umsatz, Ergebnis und Profitabilität trotz herausfordernder Rahmenbedingungen
- Stabile Entwicklung für das 2. Halbjahr erwartet

Wien, am 13. August 2013 – Die börsennotierte Semperit Gruppe erzielte mit signifikanten Umsatz- und Ergebnissteigerungen das bisher beste Halbjahresergebnis. Trotz negativer Einflüsse auf den globalen Absatzmärkten erhöhte Semperit den Konzernumsatz um 10,2% von 409,8 Mio. EUR auf 451,4 Mio. EUR. Im Sektor Medizin wirkte sich die planmäßig fortschreitende Integration des im Vorjahr übernommenen Handschuhproduzenten Latexx Partners mit deutlichen Umsatz- und Ertragszuwächsen aus. Der Sektor Industrie war zwar von der schwachen Konjunktur belastet. Durch die Erschließung neuer Märkte, strategische Wachstumsprojekte und operative Optimierungen konnte aber erfolgreich gegengesteuert und Umsatz- und Ertragssteigerungen erzielt werden.

Das Konzern-EBITDA stieg von 53,9 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum um 21,9% auf 65,8 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2013. Das EBIT verzeichnete trotz investitions- und akquisitionsbedingt höherer Abschreibungen einen Zuwachs um 16,5% von 37,5 Mio. EUR auf 43,7 Mio. EUR. Dementsprechend erhöhte sich die Profitabilität: Die EBITDA-Marge wurde auf 14,6% verbessert (nach 13,2%) und die EBIT-Marge stieg auf 9,7% (nach 9,2%). Das Ergebnis nach Steuern (Periodenüberschuss) konnte um 18,3% auf 28,2 Mio. EUR verbessert werden, nach 23,9 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2012.

„Das erste Halbjahr ist für Semperit trotz schwacher Konjunktur und des anhaltenden Preisdrucks sehr gut gelaufen. Die Maßnahmen zur Steigerung der Profitabilität greifen und der eingeschlagene Wachstumspfad wurde erfolgreich fortgesetzt“, zieht Vorstandsvorsitzender Thomas Fahnemann Bilanz über das erste Halbjahr 2013. „Im Handschuhgeschäft konnten wir in allen wichtigen Regionen zulegen und unsere Profitabilität signifikant verbessern. Im Sektor Industrie haben wir uns erfolgreich gegen den konjunkturellen Gegenwind gestemmt und deutlich zweistellige Ergebnismargen erzielt. Diese starke Performance und ein zufriedenstellender Auftragsstand machen uns auch für die zweite Jahreshälfte zuversichtlich.“

Semperit konnte sich auch im zweiten Quartal 2013 sehr gut behaupten. Der Umsatz stieg auf 236,2 Mio. EUR (+13,6% gegenüber dem zweiten Quartal 2012 und +9,8% gegenüber dem ersten Quartal 2013). Das EBITDA verbesserte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 23,2% auf 36,4 Mio. EUR, das EBIT um 18,9% auf 24,9 Mio. EUR. Sowohl EBITDA-Marge (15,4%) als auch EBIT-Marge (10,6%) waren zweistellig.

Mit einer Eigenkapitalquote von 50,4% (12/2012: 49,3%) und liquiden Mittel von 111,9 Mio. (12/2012: 133,3 Mio. EUR) verfügt Semperit unverändert über eine äußerst solide finanzielle Basis. „Durch das erfolgreich platzierte Schuldscheindarlehen im Juli haben wir unsere Konzernfinanzierung zudem weiter diversifiziert und das aktuell attraktive Zinsniveau auch bei den langen Laufzeiten für Semperit abgesichert. Wir sind mit unserer ausgezeichneten Finanzbasis nun auf weitere Wachstumsschritte bestens vorbereitet“, erläutert Semperit-Finanzvorstand Johannes Schmidt-Schultes.

Sektor Medizin: Umsatz- und Ertragssteigerung durch Latexx Partners-Übernahme

Der Sektor Medizin (Segment Sempermed) profitierte im ersten Halbjahr von den erfolgreichen Integrationsmaßnahmen von Latexx Partners und einer global gesteigerten Vertriebsleistung. Der Absatz konnte in allen wichtigen Regionen (Europa, Nordamerika und Asien) deutlich angehoben und damit negative Preiseffekte durch niedrigere Rohstoffpreise kompensiert werden. Die Auslastung der Fabriken in Malaysia und Thailand wurde im ersten Halbjahr auf über 80% erhöht. Der Entfall von Einmalkosten wie im Vorjahreszeitraum wirkte sich zusätzlich positiv auf die Ergebnisentwicklung aus.

Der Sektor-Umsatz stieg im ersten Halbjahr um 19,8% auf 218,3 Mio. EUR. Das Sektor-EBITDA konnte um mehr als 50% auf 28,2 Mio. EUR verbessert werden. Die EBITDA-Marge lag dementsprechend bei 12,9%, nach 10,1% in der Vorjahresperiode.

Sektor Industrie: Hohe Profitabilität trotz schwachen Marktumfelds

Im Sektor Industrie (Segmente Semperflex, Sempertrans und Semperform) gelang es, Umsatz, Ergebnis und Profitabilität trotz des schwierigen Marktumfelds weiter zu steigern. So wurden in allen drei Segmenten zweistellige EBIT-Margen erzielt. Ermöglicht wurde das durch ein effizientes Kapazitäts- und Kostenmanagement sowie strategische Wachstumsprojekte. Dadurch konnten neue Kunden und Marktanteile gewonnen werden.

Im Segment Semperflex verlief das Europageschäft zufriedenstellend, während sich jenes in den USA und Asien erst gegen Ende der Berichtsperiode erholte. Bei den Industrieschläuchen konnten erste Erfolge bei der Marktbearbeitung außerhalb Europas, vor allem in Asien und den USA, erzielt werden. Das Segment Sempertrans war unverändert gut ausgelastet. Durch die Ausrichtung auf höherwertige Produkte konnte der Umsatz trotz niedrigerer Rohstoffpreise erneut gesteigert werden. Im Segment Semperform konnten Mengensteigerungen die rohstoff- und konjunkturbedingten Preisrückgänge mehr als wettmachen. Bei Bauprofilen gewann Semperform weitere Marktanteile in West- und Osteuropa. Im Handlaufgeschäft konnte die starke Position in China gehalten und die Marktposition in den USA und Europa ausgebaut werden.

Der Sektor-Umsatz stieg im ersten Halbjahr um 2,4% auf 233,1 Mio. EUR. Das Sektor-EBITDA wurde um 8,6% auf 45,1 Mio. EUR erhöht. Die EBITDA-Marge erreichte mit 19,4% nach 18,3% in der Vorjahresperiode einen ausgezeichneten Wert.

Ausblick

Semperit rechnet nicht mit einer nachhaltigen Erholung des globalen wirtschaftlichen Umfeldes. Für Semperit selbst wird allerdings im zweiten Halbjahr 2013 eine unveränderte Auftragslage erwartet.

Im Sektor Medizin stehen die Fortsetzung der Integration und die weitere Erhöhung der Kapazitätsauslastung von Latexx Partners im Fokus. Der Preisdruck aufgrund von Überkapazitäten wird am globalen Handschuhmarkt anhalten.

Im Sektor Industrie wird für die nächsten Monate eine relativ stabile Nachfrage erwartet. Vor allem das Segment Sempertrans weist aktuell eine gute Auslastung auf. Im Segment Semperflex wird eine positive Nachfrage aus Europa prognostiziert. Mittelfristige Wachstumstendenzen für die Segmente des Sektors Industrie werden von der Energiewirtschaft, dem Rohstoffsektor und dem Infrastrukturbereich erwartet.

Das Wachstumsziel der Semperit Gruppe bleibt unverändert: Im Durchschnitt soll in den Jahren von 2010 bis einschließlich 2015 ein zweistelliges Umsatzwachstum erzielt werden. Die von der Semperit Gruppe für die nächsten Jahre angestrebte Zielbandbreite liegt für die EBITDA-Marge unverändert zwischen 12% und 15% und für die EBIT-Marge zwischen 8% und 11%.

Der Halbjahresfinanzbericht 2013 steht ab sofort hier zum Download zur Verfügung:
<http://www.semperitgroup.com/ir>

Für Rückfragen:

Martina Büchele
Head of Group Communications
Tel.: +43 676 8715 8621

E-Mail: martina.buechele@semperitgroup.com

Stefan Marin
Investor Relations
Tel.: +43 676 8715 8210

E-Mail: stefan.marin@semperitgroup.com

www.semperitgroup.com

www.facebook.com/SemperitAGHolding

<https://twitter.com/semperitgroup>

Über Semperit

Die börsennotierte Semperit AG Holding ist eine international ausgerichtete Unternehmensgruppe, die in den Sektoren Medizin und Industrie hochspezialisierte Produkte aus Kautschuk und Kunststoff entwickelt, produziert und vertreibt: Untersuchungs- und Operationshandschuhe, Hydraulik- und Industrieschläuche, Förderbänder, Rolltreppen-Handläufe, Bauprofile, Seilbahnringe und Produkte für den Eisenbahnoberbau. Die Zentrale des österreichischen Traditionsunternehmens, das seit 1824 besteht, befindet sich in Wien, das weltweite F&E-Zentrum in Wimpassing, Niederösterreich. Die Semperit Gruppe beschäftigt weltweit mehr als 10.000 Mitarbeiter, davon über 7.000 in Asien und mehr als 700 in Österreich. Zur Gruppe gehören weltweit 22 Produktionsstandorte sowie zahlreiche Vertriebsniederlassungen in Europa, Asien und Amerika. Im Geschäftsjahr 2012 erzielte der Konzern einen Umsatz von 829 Mio. EUR sowie ein EBITDA von 109 Mio. EUR.